

analysieren und überall anzuwenden. Eine wesentliche Funktion der politischen Massenarbeit besteht darin, darauf hinzuwirken, daß gute Arbeits- und Leitungserfahrungen ohne Verzug und mit hohem Nutzeffekt gesellschaftlich verbreitet und verallgemeinert werden. Es ist eine bekannte Tatsache: Mit gesellschaftlichem Erfahrungsaustausch lassen sich in besonders günstiger, meist wenig aufwendiger Weise große ökonomische Reserven erschließen. Für die Entfaltung eines solchen Erfahrungsaustausches gibt es im Sozialismus keine Schranken. Er ist also ein großer Vorzug des sozialistischen Gesellschaftssystems. Deswegen gilt es, die Bereitschaft voll zu entwickeln, eigene Erfahrungen vorbehaltlos weiterzugeben sowie Erfahrungen anderer zu suchen und aufgeschlossen zu übernehmen.

Konsultationsstätten
bewähren sich

In vielen Betrieben wurden auf Initiative der Parteiorganisationen Konsultationsstätten unterschiedlicher Art für den Erfahrungsaustausch geschaffen, die sich gut bewähren. Sehr wirksam ist es auch, wenn hervorragende Arbeiter, Neuerer und Initiatoren mit ihren Erfahrungen vor den Kollektiven anderer Betriebsbereiche oder auch anderer Betriebe auftreten. Der Betriebsparteiorganisation des VEB Kranbau Eberswalde zum Beispiel gelang es dadurch, neue Initiativen schnell im ganzen Betrieb durchzusetzen.

Eine bemerkenswerte Erscheinung ist die zunehmende Internationalisierung dieses Erfahrungsaustausches im Rahmen der RGW-Länder, insbesondere in der Zusammenarbeit mit der Sowjetunion. Zwei Beispiele seien hier stellvertretend für viele andere genannt: das Nutzen der Erfahrungen des Leningrader Drehers Tschujew bei der Ausarbeitung eines Brigadefünfjahrplanes durch das Jugendkollektiv des Plasma-Schmelzens im Edelstahlwerk Freital und das Auftreten des Neuerers Karl-Heinz Hübner aus dem Reifenwerk Fürstenwalde auf einer Konferenz sowjetischer Bestarbeiter in Witebsk, wo er die Erfahrungen mit „Notizen zum Plan“ erläuterte.

Ständige umfassende
Information

Eine unerläßliche, in vielen Dokumenten der Partei betonte Verantwortung der massenpolitischen Arbeit ist die ständige umfassende Information der Werktätigen als Voraussetzung für ihre aktive Einbeziehung in die Lösung der Aufgaben. Dabei spielen die Massenmedien, insbesondere die Betriebszeitungen, sowie alle anderen Formen der Agitation eine große Rolle. Unverzichtbar und durch nichts zu ersetzen aber ist und bleibt das persönliche Gespräch. Im VEB Mülana in Mühlhausen zum Beispiel stand die Aufgabe, umfassend zur Mehrschichtarbeit überzugehen. Die Parteiorganisation sorgte dafür, daß nicht nur die notwendigen technisch-organisatorischen Vorbereitungen gewissenhaft getroffen wurden, sie verband dies mit einer intensiven ideologischen. Aufklärung über die Notwendigkeit, die Bedeutung und den Nutzen der Schichtarbeit. In , 1500 Kollektiv- und Einzelaussprachen bewirkte sie Aufgeschlossenheit und Bereitschaft der Werktätigen für die Mehrschichtarbeit. Gerade gegenwärtig finden in sehr vielen Betrieben unzählige Gespräche, Aussprachen, Diskussionen und Seminare in Vorbereitung der betrieblichen Intensivierungskonferenzen statt. Überall bestätigt sich die Erfahrung: Je besser die Werktätigen über die Aufgaben und Anforderungen Bescheid wissen, um so verantwortungsbewußter setzen sie sich für deren Bewältigung ein, dafür, daß der Volkswirtschaftsplan 1976 erfüllt und gezielt übererfüllt wird.